

Rolloutplanung und ETCS-Migrationsstrategie



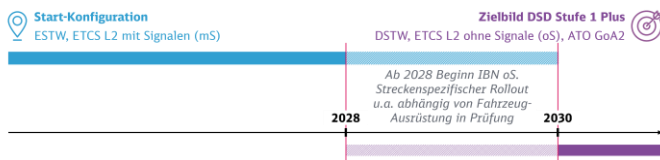
Neben dem Neu- und Ausbau des Schienennetzes ist die Digitalisierung der Schieneninfrastruktur im Rahmen der Digitalen Schiene Deutschland (DSD) der wesentliche Hebel zur Schaffung von Kapazität und einem störungsarmen Bahnbetrieb.

Um dies zu ermöglichen, wird das Schienennetz der DB Netz in den kommenden Jahren sukzessive von den bestehenden Zugbeeinflussungssystemen* auf die europäische Leit- und Sicherungstechnik [European Train Control System \(ETCS\)](#) umgerüstet.

DSD-Rolloutplanung

Hierfür hat die DB Netz die Rolloutstrategie für die DSD weiterentwickelt und für die nächsten Jahre konkretisiert.

Grundlogik Rollout



1. Bis 2028: Aus-/Umrüstung mit ETCS Level 2 mit Signalen (ETCS L2mS) → Doppelausrüstung PZB*
2. Ab 2028: sukzessive Inbetriebnahme von ETCS Level 2 ohne Signale in Abhängigkeit einer vorlaufenden DSD-Ausrüstung der durch die Infrastrukturausrüstung betroffenen Fahrzeuge.
3. Ab 2030: Aus-/Umrüstung mit ETCS Level 2 ohne Signale (ETCS L2oS) → keine Doppelausrüstung

Der Rollout erfolgt entlang eines Grundgerüsts und wird erweitert um einen Wachstumspfad in die Fläche.

Grundgerüst mit Hochleistungsnetz (HLN) für Wirkung in allen Zieldimensionen

Abdeckung HLN: ~70%

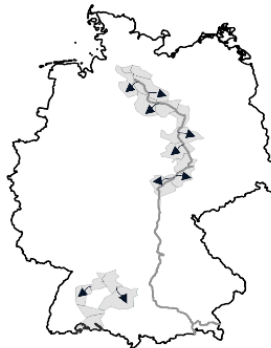


- **HLK Generalsanierungen:** Strategischer Schwerpunkt Konzern, mit Bund vereinbart
- **DKS, SFS Köln-Rhein/Main:** Mit Bund vereinbarte Vorrangprojekte
- **Korridor Scan-Med/Rhein-Alpen, EDP:** Europäische Ausrüstungsverpflichtung
- **Laufende Projekte** (Bedarfsplan, LuFV)
- **Ausgewählte Knoten,** z.B. Stammstrecke München

— Bestandsstrecken
- - Geplante Ausrüstung

Das Grundgerüst besteht aus dem DSD-Starterpaket, laufenden Ausrüstungsprojekten im Rahmen des European Deployment Plans (EDP) und dem Bedarfsplan sowie Zusatzmengen, wo eine vorlaufende Fahrzeugausrüstung besteht. Die Generalsanierung des Hochleistungsnetzes ist ebenfalls Bestandteil des Grundgerüsts.

Wachstumspfad entlang des Grundgerüsts – starker Treiber Fahrzeuge mit vorlaufender Ausrüstung



- **Scan-Med:** Für Durchfahrbarkeit ausgerüstete Fahrzeuge nutzen
- **Baden-Württemberg:** Nutzung der Chancen entlang des DKS

Der Wachstumspfad in der Fläche besteht im Wesentlichen aus Netzbezirken entlang des Scan-Med-Korridors sowie aus Netzbezirken angrenzend an den Digitalen Knoten Stuttgart (DKS).

Ziel ist es, ausgehend von den mit ETCS L2oS ausgerüsteten Korridoren des Grundgerüsts sukzessive in die Fläche/Verkehrsnetze zu wachsen.

ETCS-Migrationsstrategie

Im Juli 2023 hat die DB Netz die unterjährige Anpassung der [Nutzungsbedingungen Netz \(NBN\)](#) vorgenommen sowie weiterführende Informationen zur ETCS-Migrationsstrategie auf ihrer Homepage veröffentlicht. Dort findet sich neben einer Übersichtstabelle der geplanten ETCS-Ausrüstung in Form einer Excel-Tabelle außerdem der Verweis auf eine interaktive Karte, die die Daten der Tabelle nochmals visualisiert:

ETCS-Migrationsstrategie

Die Migrationsstrategie wird kontinuierlich fortgeschrieben. Änderungen sowie Fortschreibungen werden im Rahmen der regelmäßigen Kundeninformation bekanntgegeben.

Um ETCS streckenseitig nutzen zu können sowie auf mit ETCS L2oS ausgestatteten Strecken fahren zu können, müssen zuvor sämtliche Fahrzeuge, die auf diesen Strecken verkehren, technisch dafür ausgerüstet sein. Dies beinhaltet einerseits, Neufahrzeuge mit ETCS auszustatten und andererseits in einem Retrofit die Bestandsflotte mit ETCS nachzurüsten.

Weiterführende Informationen zu ETCS sowie den Anforderungen und Bedingungen zur Nutzung von ETCS auf dem Streckennetz der DB Netz finden Sie hier:

[Grundlagen zu ETCS](#)
[Anforderungen und Bedingungen](#)

* punktförmige Zugbeeinflussung (PZB) / linienförmige Zugbeeinflussung (LZB)